

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

3. April 1951.

216/A.B.
zu 228/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g .

In Beantwortung der von den Abg. Dr. S t ü b e r und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 22. Februar l. J. eingebrachten Anfrage, betreffend Deutsches Eigentum in Österreich, teilt Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten Dr. G r u b e r mit:

Der in dieser Anfrage erwähnte Artikel der "Wiener Zeitung" vom 18. Februar 1951 präjudiziert in keiner Weise die Entschliessungen der Bundesregierung über das endgültige Schicksal des Deutschen Eigentums in Österreich.

Zur Herbeiführung einer solchen Entschliessung ist der Augenblick noch nicht gekommen, da jede Verfügung über die Substanz des erwähnten Vermögens derzeit in Gemässheit des Kontrollabkommens noch den Besatzungsmächten vorbehalten ist.

-.-.-